

Azerbaijan Airlines Flugzeugabsturz durch äußere Einwirkung bestätigt

Azerbaijan Airlines berichtet von „äußeren physischen und technischen Eingriffen“ nach dem Absturz eines Passagierflugzeugs in Kasachstan. Mindestens 38 Tote, Ermittlungen laufen.

Aserbaidzhan Airlines gab am Freitag bekannt, dass das Passagierflugzeug, das am ersten Weihnachtstag in **Kasachstan abgestürzt ist**, laut einer ersten Untersuchung „physische und technische äußere Einwirkungen“ erlitten hat.

Opfer des Absturzes

Bei dem Absturz wurden mindestens 38 der 67 Passagiere, darunter zwei Piloten und eine Flugbegleiterin, von den kasachischen Behörden bestätigt.

Ermittlungen ziehen internationale Aufmerksamkeit auf sich

Ein US-Beamter informierte CNN am Donnerstag, dass erste Hinweise darauf hindeuten, dass ein russisches Boden-Luft-Raketensystem das Passagierflugzeug abgeschossen haben könnte. Reuters berichtete ebenfalls, dass das Flugzeug von einem russischen Luftverteidigungssystem getroffen wurde, unter Berufung auf mehrere namentlich nicht genannte Quellen in Aserbaidzhan, die über die Ermittlungen Bescheid wissen.

Russlands Erklärung zur Flugumleitung

Am Freitag erklärte Russland, dass das Passagierflugzeug von seinem ursprünglichen Ziel in Grosny, Tschetschenien, aufgrund von ukrainischen Drohnen in der Region sowie Nebel umgeleitet wurde. Dmitry Yadrov, der Leiter der russischen Bundesbehörde für Lufttransport, sagte, dass während des Landeversuchs von Flug J2-8243 ukrainische Kampf-Drohnen terroristische Angriffe auf zivile Infrastruktur in den Städten Grosny und Wladikawkas durchführten.

Landungsversuche und alternative Flughäfen

Yadrov berichtete, dass der Pilot des Flugzeugs zwei Mal versucht habe, in Grosny zu landen, jedoch erfolglos war. Ihm wurden andere Flughäfen zur Landung vorgeschlagen, doch der Pilot habe sich entschieden, zum Flughafen Aktau gegenüber dem Kaspischen Meer in Kasachstan weiterzufliegen. Auch in der Gegend des Flughafens Grosny herrschte dichter Nebel, was die Landung erschwerte.

Ukrainische Reaktion auf den Vorfall

In einer Erklärung am Freitag äußerte sich der ukrainische Außenminister Andrii Sybiha und sagte, dass die russischen Medien über die Ursache des Absturzes "gelogen" hätten. Er fügte hinzu, dass Moskau das beschädigte Flugzeug wahrscheinlich über das Meer hätte fliegen lassen, um Beweise für ihr Verbrechen zu verschleiern.

Aufruf zu einer unabhängigen Untersuchung

„Fotos und Videos aus der Kabine und nach dem Absturz sind ein eindeutiger Beweis“, sagte Sybiha und forderte eine „faire und unparteiische Untersuchung“, um sicherzustellen, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Entwicklung der Geschichte

Die russischen Staatsmedien berichteten zuvor, dass das Flugzeug aufgrund des dichten Nebels in Grosny umgeleitet wurde. Die Bundesbehörde für Lufttransport hatte außerdem angegeben, dass das Flugzeug nach einem Zusammenstoß mit Vögeln abgestürzt sei. Diese Geschichte entwickelt sich weiter und wird entsprechend aktualisiert.

Die Reporterinnen Victoria Butenko und Kosta Gak von CNN trugen zu diesem Bericht bei.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)